



Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

4.7.22

Hl. Thomas, Patron Indiens

Am 3. Juli feiern wir das Fest des heiligen Apostels Thomas, des Patrons Indiens. Der Überlieferung nach geht die katholische Kirche in Indien auf die Predigten des heiligen Thomas, zurück. Er kam im Jahr 52 n. Chr., also vor fast 2000 Jahren, nach Indien, wurde wegen seiner christlichen Lehre angefeindet und musste deshalb in Mylapore den Märtyrertod erleiden. Bis in die heutige Zeit wird sein Grab dort verehrt. Die Persönlichkeit dieser beeindruckenden Gestalt mit ihren eigenen charakteristischen Zügen taucht im Johannesevangelium auf.

Es war wahrscheinlich der heilige Thomas, der als erster seinen Wunsch zum Ausdruck brachte, sein Leben für den Herrn und sein Reich hinzugeben, wie wir in der Bibel lesen können: „Lasst uns auch gehen, damit wir mit ihm sterben“ (Joh 11,16); Der heilige Thomas wird zu einer Motivation für alle, die Christus nachfolgen wollen, mutig zu sein und sogar ihr Leben für den Herrn und dessen Reich zu geben.

Es war der heilige Thomas, der den Mut und die Offenheit hatte, den Herrn zu fragen, als er erklärt hatte, dass er die Jünger verlasse: „Wohin ich gehe, ihr kennt den Weg“. „Meister, wir wissen nicht, wohin du gehst, wie können wir den Weg kennen?“ (Joh 14:5). Jesus antwortete: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Der heilige Thomas ist ein Trost für alle, die im geistlichen Leben mit echten Unsicherheiten konfrontiert sind, und er ermutigt alle, wie ein Kind zu glauben in Einfachheit, Offenheit und Ehrlichkeit.

Es war der heilige Thomas, der den Worten seiner Gefährten in der Frage der Auferstehung. Jesu das Vertrauen verweigerte. Er bestand darauf, dass sein Glaube an die Auferstehung Christi nur durch seine persönliche Erfahrung mit dem Herrn bestätigt werden konnte: „Wenn ich nicht das Malzeichen der Nägel in seinen Händen sehe und meinen Finger in seine Seite lege, glaube ich nicht.“ (Joh 20,25).

Der heilige Thomas wird zu einem Zufluchtsort für alle, die mit geistlichen Ängsten, - Mangel an Trost im Gebetsleben, - tiefe Sehnsucht nach Gott und - viele Verwirrungen in Bezug auf geistliche Lehren und Glaubenserfahrungen. Im heiligen Thomas begegnen wir einem Heiligen, der sehr menschlich ist und, zu dem wir – die wir oft zu Fehlern und Schwächen neigen, – leicht Vertrauen finden können.



- Er war mutig, hatte aber auch Momente, in denen er sich verloren fühlte und nach Antworten für seine Zweifel suchte.
- Er war begeistert, hatte aber auch seine Momente, in denen er sich von der Glaubensgemeinschaft distanzierte. Der heilige Thomas ist für uns ein leuchtendes Beispiel des Mutes.
- Er hatte zwar seine Zweifel, aber sobald diese geklärt waren, wurde er zu einer Person von immenser Überzeugung. Diese Überzeugung veranlasste ihn, durch viele Länder zu reisen, um Jesus, seinen Herrn und Meister, zu bezeugen - und sogar sein Leben im Martyrium hinzugeben! Ja, Thomas bewies in seinem Leben wahre Hingabe und unerschütterliche Treue zu Jesus und bezeugte standhaft seinen Glauben an die Liebe Gottes.

Möge uns der heilige Thomas mit seiner Fürbitte und Inspiration helfen, Christen der Überzeugung zu werden und, wie er, in freudigem Bekenntnis unseres Glaubens zu rufen: „Mein Herr und mein Gott.“

*Balaswam Jujugiri, aus Indien, seit 2019 Kaplan
in der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini Germersheim*